

Zürich, 2. April 2025

## **Keine Gentechnik durch die Hintertür! - Bundesrat will der Bevölkerung unbemerkt Gentechnik unterjubeln**

Der Bundesrat hat heute die Vernehmlassung zum Spezialgesetz über den Umgang mit Pflanzen aus neuer Gentechnik (z.B. CRISPR/Cas) eröffnet. Auffällig ist, dass der Begriff «Gentechnik» weder im Gesetz noch in der Kennzeichnung der Produkte vorkommt. Dadurch wird die Wahlfreiheit der Konsument:innen massiv eingeschränkt. Das Spezialgesetz enthält gefährliche Schlupflöcher in der Risikoprüfung. Die Schweizer Allianz Gentechfrei fordert, dass die Schwachstellen behoben werden und keine Gentechnik unbemerkt auf dem Teller landet.

In einer Medienmitteilung vom 2. April 2025 eröffnet der Bundesrat die Vernehmlassung zum Spezialgesetz für «neue Züchtungstechnologien». Claudia Vaderna, Geschäftsleiterin der Schweizer Allianz Gentechfrei stellt fest: «Mit diesem Begriff wird versucht, Gentechnik - insbesondere die neuen genomischen Techniken (NGT) wie CRISPR/Cas - als «natürlichen» Bestandteil des Züchtungsprozesses darzustellen. Konsument:innen werden in die Irre geführt.»

Von einer Deregulierung der Gentechnik profitieren vor allem Agrarkonzerne, die bereits jetzt ein Patentkartell auf Produkte dieser Techniken besitzen. Dabei stellt die rasant steigende Zahl an Patenten auf Technik, Anwendungen und Produkte eine Bedrohung für die gentechfreie Züchtung dar. Sie schafft Rechtsunsicherheit bei Züchtenden, blockiert den Zugang zu Ausgangsmaterial für die Züchtung und verstärkt die Marktkonzentration sowie die Abhängigkeit von Agrarkonzernen. Die gravierende Situation rund um die Patentierbarkeit der neuen Gentechnik wird vom Bundesrat kleingeredet.

Doch auch die neue Gentechnik (z.B. CRISPR/Cas) ist Gentechnik. Sie greift direkt ins Erbgut ein, umgeht die natürlichen Schutzmechanismen der Pflanze und ermöglicht eine bisher nicht vorstellbare Eingriffstiefe. Die Risiken für Mensch, Tier und Umwelt sind vielfältig und weitgehend unerforscht. Eine strenge Risikoprüfung im Einzelfall ist daher unabdingbar.

Genau diese Art Risikoprüfung wird im vorliegenden Gesetz faktisch ausgehebelt: So soll eine erleichterte Zulassung für Pflanzen aus neuer Gentechnik möglich sein, die einer bereits zugelassenen NGT-Pflanze ähneln. Eine solche Vergleichbarkeit ist wissenschaftlich nicht haltbar, da jeder gentechnische Eingriff neue Risiken birgt. Ein blosser Vergleich des Endproduktes ohne Berücksichtigung des Prozesses, der dazu geführt hat, reicht deshalb nicht aus, um den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt zu gewährleisten.

Auch die vorgeschlagene Kennzeichnung ist Augenwischerei. Produkte der neuen Gentechnik sollen künftig als «aus neuen Züchtungstechnologien» ausgelobt werden - eine

intransparente Bezeichnung, welche die Wahlfreiheit der Konsument:innen und Produzent:innen untergräbt und informierte Entscheidungen verhindert.

Genaue praktische und rechtliche Grundlagen zur Verhinderung von Verunreinigungen zum Schutz der gentechfreien Produktion bleiben unklar. Das Nebeneinander (Koexistenz) muss dringend geklärt und die Herstellerfirmen dazu verpflichtet werden, Nachweisverfahren mitzuliefern. Nur so kann der Schutz der gentechfreien Landwirtschaft und das vorgesehene Monitoring gewährleistet werden.

Die EU arbeitet ebenfalls an einer weitgehenden Deregulierung der neuen Gentechnik. Die EU bezeichnet diese allerdings wissenschaftlich korrekt als «neue genomische Techniken».

Die SAG wird den Gesetzesentwurf eingehend prüfen und eine kritische Stellungnahme erarbeiten - für den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt sowie die Wahlfreiheit der Konsument:innen.

**Weitere Auskünfte:**

- **Claudia Vaderna**, Geschäftsleiterin Schweizer Allianz Gentechfrei SAG  
E: [c.vaderna@gentechfrei.ch](mailto:c.vaderna@gentechfrei.ch), T: 079 564 74 91, verfügbar vor Ort in Bern

**Weiterführende Quellen:**

Die Position der SAG: <https://www.keine-neue-gentechnik.ch/de/unsere-position>

Aktuelle Situation in der EU: <https://www.gentechfrei.ch/de/themen/neue-gv-verfahren/5459-eu-und-neue-gentechnik-uebertrumpft-die-wirtschaft-die-vernunft>